



# Der Schwimmer

Mitteilungen der Bonner Schwimmclub e. V. | Nr. 33



August  
1948

Herrn  
An Frau  
Fräulein

*Klein, Raab*

*Bonner Schwimmclub  
Rheinthal 76*

## Auch wir müssen wieder aufbauen!

Auch wir müssen, wie alle Deutsche, wieder aufbauen. Die Währungsreform hat unseren Kassenbestand bis auf einen kleinen Betrag herabgemindert. Daß dieses Geld nicht ausreicht, um unseren umfangreichen Sportbetrieb aufrechtzuerhalten und all die vielen großen und kleinen Unkosten, die trotz größter Sparsamkeit nicht zu vermeiden sind, bestreiten zu können, versteht sich. Aber wir wären schlechte Sportler und noch schlechtere Anhänger unserer Schwimmsportfreunde, wenn wir die Flinte ins Korn würden und uns resigniert in unser Schicksal ergäben. Mit dem gleichen Fanatismus und mit der gleichen Begeisterung, die uns die vielen schönen und großen sportlichen Erfolge haben erringen lassen, gehen wir an das Aufbauwerk heran. Den ersten Beweis dafür liefert die heutige Ausgabe unseres „Schwimmers“. Trotz vieler Schwierigkeiten haben wir sein Erscheinen ermöglicht; denn er ist in unser Aufbauwerk einbezogen.

Wie wir bereits eingangs sagten, verschlingt unser Vereinsapparat viel, sogar sehr viel Geld. Dieses wird nicht nur aufgebracht durch die sportlichen und festlichen Veranstaltungen, sondern insbesondere auch durch die Beiträge unserer Vereinsmitglieder und der großen Zahl unserer Freunde. Die meisten von ihnen haben, um dem vielgeplagten Kassierer sein Amt zu erleichtern, bei der Entrichtung des Beitrages gleich für das ganze Jahr 1948 gezahlt. Das Geld, das über den Juli hinaus gezahlt wurde, hat nach den Bestimmungen der Währungsreform heute nur noch einen Wert von 1:10.

Der Vorstand hat sich daher schweren Herzens entschließen müssen, die Mitglieder und Freunde des Clubs um eine Nachtragszahlung von einem halben Jahresbeitrag zu bitten. Selbstverständlich wird dabei der bereits gezahlte Beitrag für die zweite Jahreshälfte mit 1:10 in Anrechnung gebracht. Da dies wirklich kein unbilliges Verlangen ist, wird unser Kassierer, wenn er vorspricht, auch auf keine Schwierigkeiten stoßen. Es wäre ja auch das erste Mal in unserer Clubgeschichte, daß unsere Mitglieder und Freunde ihren vielgeliebten Club gerade in seiner schwersten Zeit im Stiche ließen. Wenn aber jemand glauben sollte, er beschäme sich, zahle er nur diese verhältnismäßig kleine Summe, den läßt unser Kassierer selbstverständlich auch nicht im Stich. Er stellt ihm das Spendenkonto der Schwimmsportfreunde bereitwilligst zur uneingeschränkten Benutzung zur Verfügung und gibt ihm auf diese Weise Gelegenheit, vor Scham nicht rot zu werden. Die Hilfe beruht also auf Gegenseitigkeit. — Da es sehr leicht möglich ist, daß bei der Vielzahl der Mitglieder unser Kassierer nicht jedes einzelne aufsucht, vielleicht auch das eine oder andere nicht antrifft, nimmt unsere Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstr., wochentags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr (außer Mittwoch nachmittag) ebenfalls die Nachzahlungen entgegen, werden sie ferner auch an unseren Übungsabenden und insbesondere gelegentlich unseres Kampfes gegen Hamburg im Sommerbad in Empfang genommen.

**Helft also mit aufzubauen!**